

Touristinformation Westerstede

Am Markt 2
26655 Westerstede

Tel: +49 4488 55660
Fax:

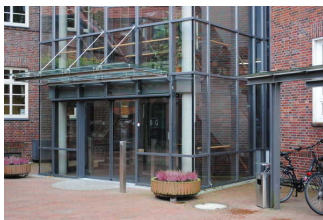
touristik@westerstede.de
<http://www.westerstede-touristik.de>

Informationen für Menschen mit Sehbehinderung und blinde Menschen

Die Informationen zur Barrierefreiheit wurden am 30. März 2020 im Rahmen des Systems "Reisen für Alle" erhoben und sind geprüft.

Detailinformationen zu Treppen, Aufzügen / Treppenliften, Rampen, Automaten und speziellen Türen auf dem Weg zu einzelnen Bereichen finden Sie in der entsprechenden Kategorie.

Fotos zur Einrichtung



Eingang für
Menschen mit
Behinderung
(Parkplatz / ZOB)

ÖPNV

Busbahnhof ZOB



Busbahnhof
Westerstede ZOB



ZOB Auskunft
Infotafel

Entfernung der Haltestelle für Menschen mit Behinderung zum Eingangsbereich: 110 m

Es sind keine visuell kontrastreichen Bodenindikatoren (z.B. Leitstreifen) vorhanden.

Es sind keine taktil erfassbaren Bodenindikatoren (z.B. Leitstreifen) vorhanden.

Es sind keine schriftlichen Haltestelleninformationen vorhanden.

Akustische Haltestelleninformationen sind vorhanden.

Weg vom ZOB zum Eingang für Menschen mit Behinderung



Weg vom ZOB
zum Eingang für
Menschen mit
Behinderung

Breite des Weges: 398 cm

Länge des Weges: 110 m

Die Gehwegbegrenzung ist visuell kontrastreich. Die Gehwegbegrenzung ist taktil erfassbar.

Anmerkungen für den Gast: Bodenbelag Kinkersteine, glatte Oberfläche jedoch leichte Versprünge in den Fugenkanten daher an einigen Stellen Stolpergefahr. Mit Rollstuhl problemlos befahrbar. Gehwegbegrenzung durch anderen Bodenbelagswechsel und teilweise Blumen-Hochbeete

Parken

Parkplatz für Menschen mit Behinderung



Parkplatz für
Menschen mit
Behinderung

Es ist ein Parkplatz vorhanden.

Es ist mindestens 1 Parkplatz für Menschen mit Behinderung vorhanden.

Es gibt 3 Stellplatz/-plätze für Menschen mit Behinderung.

Stellplatzbreite: 450 cm

Stellplatzlänge: 500 cm

Entfernung des Stellplatzes/der Stellplätze für Menschen mit Behinderung zum Eingangsbereich: 40 m

Der Stellplatz / die Stellplätze für Menschen mit Behinderung ist/sind gekennzeichnet.

Anmerkungen für den Gast: Bodenbelag Kinkersteine, glatte Oberfläche jedoch leichte Versprünge in den Fugenkanten daher an einigen Stellen Stolpergefahr. Mit Rollstuhl problemlos befahrbar. Kostenloses Parken auf dem gesamten Parkplatz

Weg vom Parkplatz zu Eingang für Menschen mit Behinderung



Weg vom Parkplatz
für Menschen
mit Behinderung
zum Eingang für
Menschen mit
Behinderung

Breite des Weges: 400 cm

Länge des Weges: 40 m

Die Gehwegbegrenzung ist visuell kontrastreich. Die Gehwegbegrenzung ist taktil erfassbar.

Anmerkungen für den Gast: Bodenbelag Kinkersteine, glatte Oberfläche jedoch leichte Versprünge in den Fugenkanten daher an einigen Stellen Stolpergefahr. Mit Rollstuhl problemlos befahrbar. Gehwegbegrenzung durch anderen Bodenbelagswechsel und teilweise Blumen-Hochbeete

Eingang am Parkplatz

Eingang für Menschen mit Behinderung (Parkplatz und ZOB)



Eingang für
Menschen mit
Behinderung
(Parkplatz / ZOB)



Eingang für
Menschen mit
Behinderung
(Parkplatz und
ZOB)

©Joke Pouliart

Der Eingangsbereich ist nicht visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Der Eingangsbereich ist durch einen taktil wahrnehmbaren Bodenbelagswechsel erkennbar.

Eingangstür

Art der Tür: Zweiflügel

Die Tür wird ohne eigenen Kraftaufwand (Drücker, Lichtschranke, Bewegungsmelder etc.) geöffnet.

Die Tür bzw. der Türrahmen ist visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Glastüren sind mit Sicherheitsmarkierungen in Höhe von 40-70 cm und 120-160 cm gekennzeichnet.

Anmerkungen für den Gast: Automatik-Schiebetür

Weg außen

Weg vom Parkplatz zu Eingang für Menschen mit Behinderung



Weg vom Parkplatz
für Menschen
mit Behinderung
zum Eingang für
Menschen mit
Behinderung

Breite des Weges: 400 cm

Länge des Weges: 40 m

Die Gehwegbegrenzung ist visuell kontrastreich. Die Gehwegbegrenzung ist taktil erfassbar.

Anmerkungen für den Gast: Bodenbelag Kinkersteine, glatte Oberfläche jedoch leichte Versprünge in den Fugenkanten daher an einigen Stellen Stolpergefahr. Mit Rollstuhl problemlos befahrbar. Gehwegbegrenzung durch anderen Bodenbelagswechsel und teilweise Blumen-Hochbeete

Weg vom ZOB zum Eingang für Menschen mit Behinderung



Weg vom ZOB
zum Eingang für
Menschen mit
Behinderung

Breite des Weges: 398 cm

Länge des Weges: 110 m

Die Gehwegbegrenzung ist visuell kontrastreich. Die Gehwegbegrenzung ist taktil erfassbar.

Anmerkungen für den Gast: Bodenbelag Kinkersteine, glatte Oberfläche jedoch leichte Versprünge in den Fugenkanten daher an einigen Stellen Stolpergefahr. Mit Rollstuhl problemlos befahrbar. Gehwegbegrenzung durch anderen Bodenbelagswechsel und teilweise Blumen-Hochbeete

Touristinformation

Raum Touristinformation



Raum
Touristinformation

©Joke Pouliart

Tür zum Raum

Art der Tür: Einflügel

Die Tür wird mit eigenem Kraftaufwand geöffnet. Die Tür wird durch eine Servicekraft geöffnet.

Die Tür bzw. der Türrahmen ist visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

BREITE des Raums: 5,5 m

TIEFE des Raums: 8 m

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Raum ragende Gegenstände, vorhanden.

Treppe zum Foyer/ Weg innen

Vorhandene Schwellen/Stufen: 10

Höhe der Schwellen/Stufen: 18 cm

Die Treppe hat gerade Läufe.

Die Treppe hat beidseitige Handläufe.

Die Handläufe werden am Anfang und am Ende der Treppenläufe mehr als 28 cm waagrecht weitergeführt.

Es sind keine taktilen Informationen zum Stockwerk am Anfang und am Ende der Treppenläufe vorhanden.

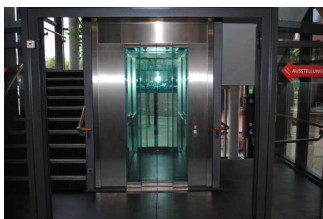
Die Stufen sind nicht visuell kontrastreich gestaltet.

Es besteht kein visueller Kontrast zwischen dem Fußbodenbelag und Treppenauf- oder abgängen.

Es besteht kein taktiler Kontrast zwischen dem Fußbodenbelag und Treppenauf- oder abgängen.

Die Treppe ist hell und blendfrei ausgeleuchtet.

Aufzug (Eingang für Menschen mit Behinderung)



Aufzug im Rathaus
in verschiedene
Ebenen
Erdgeschoss -
Touristinfo, Keller -
WC



Aufzug im Rathaus,
Bedienelement

Der Aufzug ist hell und blendfrei ausgeleuchtet.

Es gibt ein horizontales Bedientableau.

Die Bedienelemente und die Beschilderung sind visuell kontrastreich gestaltet.

Die Bedienelemente und die Beschilderung sind taktil erfassbar.

Die Beschilderung ist nicht in Brailleschrift vorhanden.

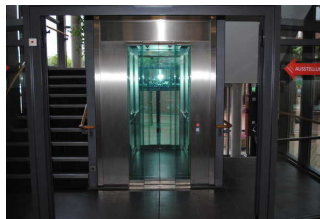
Die Halteposition wird nicht durch Sprache angesagt.

Die Etagennummern sind nicht in der Türleibung oder im Türrahmen taktil erfassbar.

Treppenhaus / Foyer/ Weg innen



Weg im Foyer
im Erdgeschoss/
Hochparterre zur
Touristinfo



Weg vom Eingang
per Treppe oder
Lift zum Foyer
im Erdgeschoss/
Hochparterre

Länge des Flurs/Weges/Ganges: 15 m

Es sind Hindernisse, z.B. in den Weg ragende Gegenstände, vorhanden.

Hindernisse: Tische, Stühle, Prospektständer, Infotafeln

Beschilderung



Beschilderung

©Joke Pouliart

Die Beschilderung ist in gut lesbarer Schrift gestaltet.

Es besteht zwischen Schrift/Piktogramm und Hintergrund ein guter visueller Kontrast.

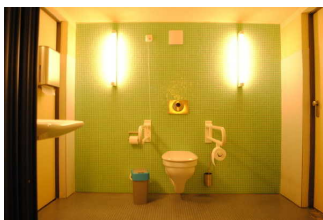
Es sind Informationen vorhanden, die der Orientierung dienen und aus Wörtern bestehen.

Informationen zur Orientierung sind in Schriftform verfügbar. Informationen zur Orientierung sind in fotorealistischer Darstellung oder in Form von Piktogrammen verfügbar.

Anmerkungen für den Gast: Kein Beschilderungskonzept, Öffentliche WC ausgeschildert, Räume unterschiedlich gekennzeichnet

Öffentliches WC für Menschen mit Behinderung

Öffentliches WC für Menschen mit Behinderung im Kellergeschoss



WC für Menschen
mit Behinderung



Wickeltisch

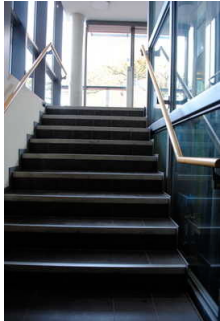
Tür zum öffentlichen WC

Art der Tür: Einflügel

Die Tür wird mit eigenem Kraftaufwand geöffnet.

Die Tür bzw. der Türrahmen ist visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Treppe zu öffentlichen Toiletten im Keller / Weg innen



Treppe zur
Öffentliche Toilette
im Kellergeschoss

Vorhandene Schwellen/Stufen: 9

Höhe der Schwellen/Stufen: 18 cm

Die Treppe hat gerade Läufe.

Die Treppe hat beidseitige Handläufe.

Die Handläufe werden am Anfang und am Ende der Treppenläufe mehr als 28 cm waagrecht weitergeführt.

Es sind keine taktilen Informationen zum Stockwerk am Anfang und am Ende der Treppenläufe vorhanden.

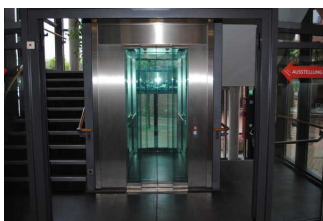
Mindestens die erste und letzte Stufe weisen mit der waagerechten und senkrechten Stufenfläche visuell kontrastreiche Kanten auf.

Es besteht kein visueller Kontrast zwischen dem Fußbodenbelag und Treppenauf- oder abgängen.

Es besteht kein taktiler Kontrast zwischen dem Fußbodenbelag und Treppenauf- oder abgängen.

Die Treppe ist hell und blendfrei ausgeleuchtet.

Aufzug (Eingang für Menschen mit Behinderung)



Aufzug im Rathaus
in verschiedene
Ebenen
Erdgeschoss -
Touristinfo, Keller -
WC



Aufzug im Rathaus,
Bedienelement

Der Aufzug ist hell und blendfrei ausgeleuchtet.

Es gibt ein horizontales Bedientableau.

Die Bedienelemente und die Beschilderung sind visuell kontrastreich gestaltet.

Die Bedienelemente und die Beschilderung sind taktil erfassbar.

Die Beschilderung ist nicht in Brailleschrift vorhanden.

Die Halteposition wird nicht durch Sprache angesagt.

Die Etagennummern sind nicht in der Türleibung oder im Türrahmen taktil erfassbar.

Beschilderung



Beschilderung

©Joke Pouliart

Die Beschilderung ist in gut lesbarer Schrift gestaltet.

Es besteht zwischen Schrift/Piktogramm und Hintergrund ein guter visueller Kontrast.

Es sind Informationen vorhanden, die der Orientierung dienen und aus Wörtern bestehen.

Informationen zur Orientierung sind in Schriftform verfügbar. Informationen zur Orientierung sind in fotorealistic Darstellung oder in Form von Piktogrammen verfügbar.

Anmerkungen für den Gast: Kein Beschilderungskonzept, Öffentliche WC ausgeschildert, Räume unterschiedlich gekennzeichnet

Technische Hilfsmittel

Technische Hilfsmittel

Aufzug: Aufzug am Eingang für Menschen mit Behinderung

Ein abgehender Notruf im Aufzug wird akustisch bestätigt, z.B. durch eine Gegensprechanlage.

Assistenzhunde (Begleithunde, Blindenführhunde etc.) dürfen in alle relevanten Bereiche/Räume des Betriebes/Angebotes mitgebracht werden.

Es werden Hilfsmittel angeboten.

Lesehilfen (Lesebrille, Lupen etc.),

Andere angebotene Hilfsmittel: sämtl. Hilfsmittel können über Pflegedienst in Westerstede für den Aufenthalt organisiert werden

Es werden Führungen für Menschen mit Behinderung angeboten.

Es werden Führungen für Menschen mit Sehbehinderung angeboten.

Es werden Führungen für blinde Menschen angeboten.

Eingang Markplatz

Haupteingang Rathaus/Touristinfo Markplatz

Der Eingangsbereich ist visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Der Eingangsbereich ist nicht durch einen taktil wahrnehmbaren Bodenbelagswechsel erkennbar.

Eingangstür

Art der Tür: Zweiflügel

Die Tür wird mit eigenem Kraftaufwand geöffnet.

Die Tür bzw. der Türrahmen ist visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Anmerkungen für den Gast: Eingang für Menschen mit Behinderung auf der Rückseite des Gebäudes, Weg nicht ausgezeichnet. Siehe Eingang (Parkplatz / ZOB)

Treppe Haupteingang

Vorhandene Schwellen/Stufen: 3

Höhe der Schwellen/Stufen: 16 cm

Die Treppe hat gerade Läufe.

Die Treppe hat einen einseitigen Handlauf.

Die Handläufe werden am Anfang und am Ende der Treppenläufe weniger als 28 cm waagrecht weitergeführt.

Es sind keine taktilen Informationen zum Stockwerk am Anfang und am Ende der Treppenläufe vorhanden.

Die Stufen sind nicht visuell kontrastreich gestaltet.

Es besteht kein visueller Kontrast zwischen dem Fußbodenbelag und Treppenauf- oder abgängen.

Es besteht kein taktiler Kontrast zwischen dem Fußbodenbelag und Treppenauf- oder abgängen.

Es ist keine künstliche Beleuchtung der Treppe vorhanden.

Bedienelemente / Leitsystem

Mantelbogen visuell taktile Gestaltung



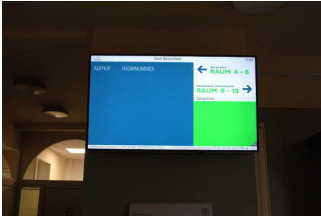
Mantelbogen visuell taktile Gestaltung

©Joke Pouliart



Mantelbogen visuell taktile Gestaltung

©Joke Pouliart



Mantelbogen visuell taktile Gestaltung

©Joke Pouliart

Die Bedienelemente (z.B. Türgriffe, Lichtschalter, Notruftaster) sind im gesamten Gebäude/Objekt taktile erfassbar.

Die Bedienelemente (z.B. Türgriffe, Lichtschalter, Notruftaster) sind im gesamten Gebäude/Objekt visuell kontrastreich gestaltet.

Die Gehbahnen in Fluren/Wegen/Gängen sind fast überall visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Die Gehbahnen in Fluren/Wegen/Gängen sind teilweise mit taktile erfassbaren Markierungen gekennzeichnet oder die Wände oder andere bauliche Elemente können teilweise zur Orientierung genutzt werden.

Alle erhobenen und für den Gast nutzbaren Bereiche (Eingangsbereich, Kasse/Tresen, Schlafräume, Flure, Gänge) sind gut, d.h. hell und blendfrei, ausgeleuchtet.

Die Beschilderung ist in gut lesbarer Schrift gestaltet.

Es besteht zwischen Schrift/Piktogramm und Hintergrund ein guter visueller Kontrast.

Es sind Informationen vorhanden, die der Orientierung dienen und aus Wörtern bestehen.

Informationen zur Orientierung sind in fotorealistischer Darstellung oder in Form von Piktogrammen verfügbar. Informationen zur Orientierung sind in Schriftform verfügbar.

Schalter

Touristinfo / Tresen



Touristinfo / Tresen

Die Gehbahn von der Eingangstür zum Schalter/Tresen/zur Kasse ist nicht mit visuell kontrastreichen Markierungen (z.B. Teppich) gekennzeichnet.

Die Gehbahn von der Eingangstür zum Schalter/Tresen/zur Kasse ist nicht mit taktile erfassbaren Markierungen (z.B. Bodenindikatoren) gekennzeichnet.

Gästeführungen

Führung

Es werden Führungen für Menschen mit Sehbehinderung angeboten.

Es werden Führungen für blinde Menschen angeboten.

Es ist eine Voranmeldung für die Führung notwendig.

Anmerkungen für den Gast: Informationen zu den Gästeführungen für Menschen mit Behinderung gerne anfragen